

Rodgau



Stadtumbau in Rodgau-Dudenhofen

Leitbildwerkstatt

15. Juni 2018



Inhaltsverzeichnis

1	Begrüßung	3
2	Aktueller Sachstand ISEK „Zwischen Rodau und Rodgausee“ und Arbeitsweise der Leitbildwerkstatt	4
2.1	Diskussion	5
3	Dialogphase – Stärken/Schwächen- und Leitziel-Diskussion	6
3.1	Ergebnisse Thementisch Wohnen	7
3.2	Ergebnisse Thementisch Öffentlicher Raum	9
3.3	Ergebnisse Thementisch Identität.....	12
3.4	Ergebnisse Thementisch Infrastruktur+Versorgung/Gewerbe	16
4	Verabschiedung	21
5	Anhang	21



Anlass: Leitbildwerkstatt im Rahmen der ISEK-Erstellung
Termin: 15. Juni 2018, 18.00 – 21.00 Uhr
Ort: Bürgerhaus, Rodgau-Dudenhofen

1 Begrüßung

Der Bürgermeister der Stadt Rodgau, Herr Hoffmann, begrüßt die Rodgauer Bürgerinnen und Bürger sowie die Pressevertreter herzlich zur Leitbildwerkstatt im Rahmen der ISEK-Erstellung für das Stadtumbaugebiet „Zwischen Rodau und Rodgausee“. Leitidee des vom Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz geförderten Stadtumbaus ist die Stärkung grüner und blauer Infrastruktur – ein Thema, das durch seine vorhandenen Grün- und Freiräume mit der Rodau und Rodgausee hervorragend zu Rodgau passt, wie Bürgermeister Jürgen Hoffmann betont. Ziel des Stadtumbauprozesses sei für ihn die Stadt mit den Bürgern zu gestalten und nicht nur für die Bürger. Im Mittelpunkt des Stadtumbaus stehe zwar zunächst Dudenhofen – das soll aber kein Startschuss für eine „Splittung“ der Stadt sein, sondern ist im Rahmen des Projektes Stadtumbau Hessen als eine Chance für die Entwicklung eines Bereiches Rodgaus zu verstehen, so Herr Hoffmann. Weiter gehe es ihm darum deutlich zu machen, dass man mit allem was man nun vorhabe, Rodgau weiterhin als Ganzes denke und auch andere Teilbereiche der Stadt im Laufe des Prozesses nicht aus dem Blick verlieren wird. Man fange lediglich „in der Mitte an“. Aus diesem Grund freut er sich über das Interesse an der Leitbildwerkstatt und ermutigt alle Teilnehmenden rege ihre Anregungen und Anmerkungen anzubringen. Die heute formulierten Anregungen und Kommentare werden bis Ende Oktober 2018 in Form eines Leitbildes für das Stadtumbaugebiet aufgearbeitet. Das Leitbild ist ein wichtiger Teil des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK) und dient der Ableitung von konkreten Maßnahmen. Im Anschluss können in den nächsten 10 Jahren Projekte zur Förderung angemeldet werden. Abschließend wünscht Herr Hoffmann allen Anwesenden einen erfolgreichen Verlauf der Leitbildwerkstatt mit interessanten Themen und Ergebnissen.



2 Aktueller Sachstand ISEK „Zwischen Rodau und Rodgausee“ und Arbeitsweise der Leitbildwerkstatt

Herr Becker, Projektleiter der NH ProjektStadt, zuständig für die Konzeption und Moderation des Beteiligungsprozesses stellt zunächst anhand einer Powerpoint-Präsentation (siehe Anhang) den aktuellen Sachstand des Stadtumbauprozesses vor. Dabei geht er insbesondere auf die Ergebnisse und Erkenntnisse des gemeinsamen Stadtspaziergangs vom 05.05.2018 ein. Beim Stadtspaziergang konnten sich interessierte Bürgerinnen und Bürger für die sogenannte Lokale Partnerschaft bewerben. Die Lokale Partnerschaft ist ein lokales Expertengremium, das sich aus verschiedenen relevanten Akteuren und Interessensgruppen für die Entwicklung Dudenhofens zusammensetzt: Vertretern aus Politik, Bewohnern/Eigentümern, Gewerbetreibenden, Vertretern von Kultur- und Sozialeinrichtungen, Vertretern von Verbänden sowie Vertretern von Jugend, Senioren und Menschen mit Behinderung. Sie soll den gesamten Stadtumbauprozess beratend begleiten und sich über die Ergebnisse und künftigen Schritte des Stadtumbaus intensiv austauschen. Die Aufgaben und Funktionen sind in den geltenden Leitlinien des Förderprogramms „Stadtumbau in Hessen“ festgelegt. Mit der Lokalen Partnerschaft soll eine intensive Einbindung und Vernetzung der örtlichen Akteure bewirkt werden, indem unterschiedliche Interessen koordiniert und lokale Ressourcen gebündelt werden. Es handelt sich somit um das zentrale Abstimmungs- und Steuerungsgremium des Stadtentwicklungsprozesses – seine Mitglieder haben eine wichtige Multiplikatorenfunktion für den gesamten Stadtteil. Außerdem sollen die Mitglieder der Lokalen Partnerschaft im Rahmen der späteren Projektumsetzung auch Trägerfunktionen für private und zivilgesellschaftliche Initiativen und Maßnahmen übernehmen. Am Freitag, 25. Mai 2018 hat bereits die erste konstituierende Sitzung der LoPa stattgefunden. Der Schwerpunkt der heutigen Veranstaltung liegt zunächst auf der gemeinsamen Verständigung über Entwicklungsziele: „Was ist ein Leitbild der Stadtentwicklung und wozu dient es? Welche Leitvorstellungen und Visionen könnten für Dudenhofen bei den Themen Wohnen, Gewerbe/Infrastruktur, Öffentlicher Raum sowie Identität wichtig sein?“. Diese Fragen sowie die bisherigen Ideen und Anregungen des Stadtumbaus sollen gemeinsam an offenen Thementischen weiter diskutiert, ergänzt



und priorisiert werden. Ziel des Abends ist es, die Richtung des weiteren Prozesses zu bestimmen und ein umfassendes Leitbild zu erstellen. Die darin beschriebenen Leitlinien dienen später als Qualitätskatalog für konkrete Maßnahmen, an denen der Stadtumbau Dudenhofens in den nächsten zehn Jahren gemessen wird. Das Herunterbrechen der Leitlinien auf konkrete, umsetzungsfähige Maßnahmen und Projekte wird anschließend der nächste Schritt im gemeinsamen Prozess auf dem Weg zum ISEK sein. Dazu wird es mit der Projektwerkstatt am 08. August 2018 wieder eine große öffentliche Beteiligungsveranstaltung geben. Herr Becker lädt die Anwesenden bereits heute herzlich zu dieser Veranstaltung, die ebenfalls im Bürgerhaus Dudenhofen stattfinden wird, ein.

2.1 Diskussion

- Ein Bürger bemängelt die Öffentlichkeitsarbeit rund um diese Veranstaltung. Die Bekanntmachungen im Internet auf der Rodgauer Homepage werden kaum aufgerufen. Eine breitere, umfangreichere Kommunikation sei deshalb von Nöten. Weiter habe er sich beim Stadtpaziergang in die Interessentenliste für die Lokale Partnerschaft eingetragen, aber keinerlei Rückmeldung bekommen, ob er aufgenommen worden sei oder nicht. Er hätte sich zudem gewünscht, über einen Emailverteiler zur Leitbildwerkstatt informiert und eingeladen zu werden. Herr Becker nimmt diesen Hinweis auf und verspricht die Öffentlichkeitsarbeit gemeinsam mit allen beteiligten Akteuren zu verbessern.
- Weiter sollen Protokolle vergangener Veranstaltungen und Informationen im Vorfeld von Veranstaltungen verteilt und kommuniziert werden, damit man sich als Teilnehmer besser darauf vorbereiten kann.
- Nachfrage eines Bürgers und LoPa-Mitgliedes: Er vermisse an den Aushängen den zusätzlichen S-Bahnhof im Bühlfeld, den er am Stadtpaziergang vorgeschlagen hatte. Herr Becker nimmt diesen Hinweis auf.
- Eine Bürgerin möchte wissen, wie viele von den hier Anwesenden aus dem Stadtteil Dudenhofen kommen? Die große Mehrzahl zeigt auf.



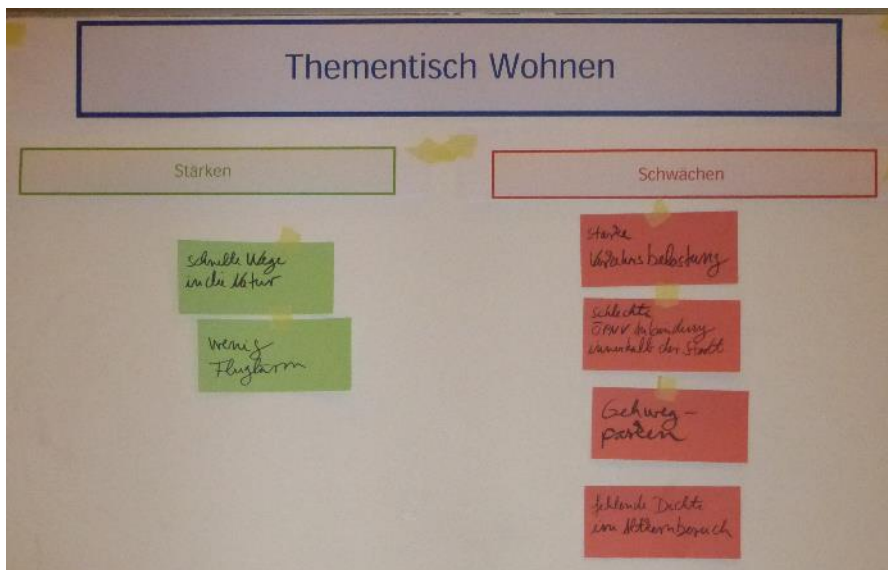
3 Dialogphase – Stärken/Schwächen- und Leitziel-Diskussion

Herr Becker erläutert, dass das heutige Ziel zunächst auf der gemeinsamen Erörterung der Stärken und Schwächen des Gebietes aufbauend auf den Analyseergebnissen liegt. Aus der Analyse und den Erkenntnissen des Stadtspaziergangs heraus werden weiter Vorschläge der Projektsteuerung zu Leitvorstellungen für den Stadtteil Dudenhofen bei den Themen Wohnen, Gewerbe, Infrastruktur und Versorgung, Öffentlicher Raum sowie Identität zur Diskussion gestellt. Zu den 4 Themen sind Plakate im DIN A0-Format vorbereitet, die je eine themenspezifische Karte des Stadtumbaugebietes sowie einige wichtige Informationen (Daten und Fakten) zu dem jeweiligen Themenkomplex enthalten (siehe Anhang). Da sich die Anzahl der Teilnehmenden des Abends auf ca. 20 Personen beschränkt, beschließt man gemeinsam nur eine Gruppe zu bilden, die alle vier Thementische nacheinander gemeinsam bearbeitet. Die Inhalte der Plakate werden der Gruppe durch die Moderation vorgestellt bevor die Diskussionen starten. Die aufgeführten Stärken und Schwächen werden zur Diskussion gestellt, verifiziert und konkretisiert (Sammlung auf Moderationskarten an Stellwand -grün = Stärke, rot = Schwäche, gelb = Themenspeicher). Es wird so gemeinsam herausgearbeitet, welche Handlungserfordernisse und –ansätze aus den jeweiligen Stärken und Schwächen für die Entwicklung Dudenhofens bzw. das Stadtumbaukonzept zu folgern sind. Abgeleitet aus der Stärken-Schwäche-Analyse der Projektsteuerung wird es zu jedem Thema dazu Vorschläge für Leitvorstellungen geben, die mit Hilfe von Klebepunkten gewichtet werden können. Dazu bekommt jeder Teilnehmende am Ende der Diskussion jeweils 5 Klebepunkte, um die Gewichtung vorzunehmen. Ziel ist es im Ergebnis des heutigen Abends ein Stimmungsbild für den weiteren Prozess mitzunehmen, das aufzeigt, welche Zielsetzungen den Bürgerinnen und Bürgern wichtig erscheinen.

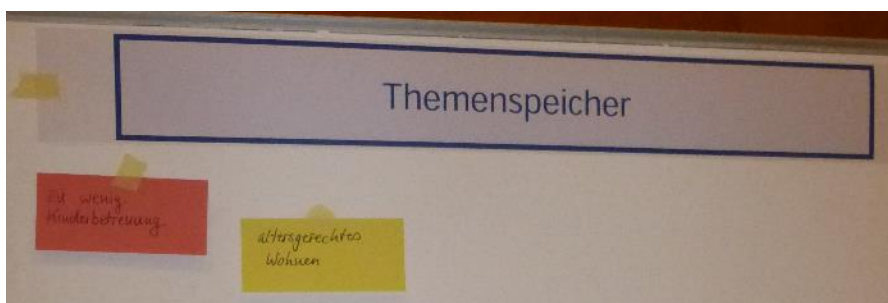
Die Themenplakate sind dem Protokoll zur besseren Lesbarkeit angehängt (Anhang 1).



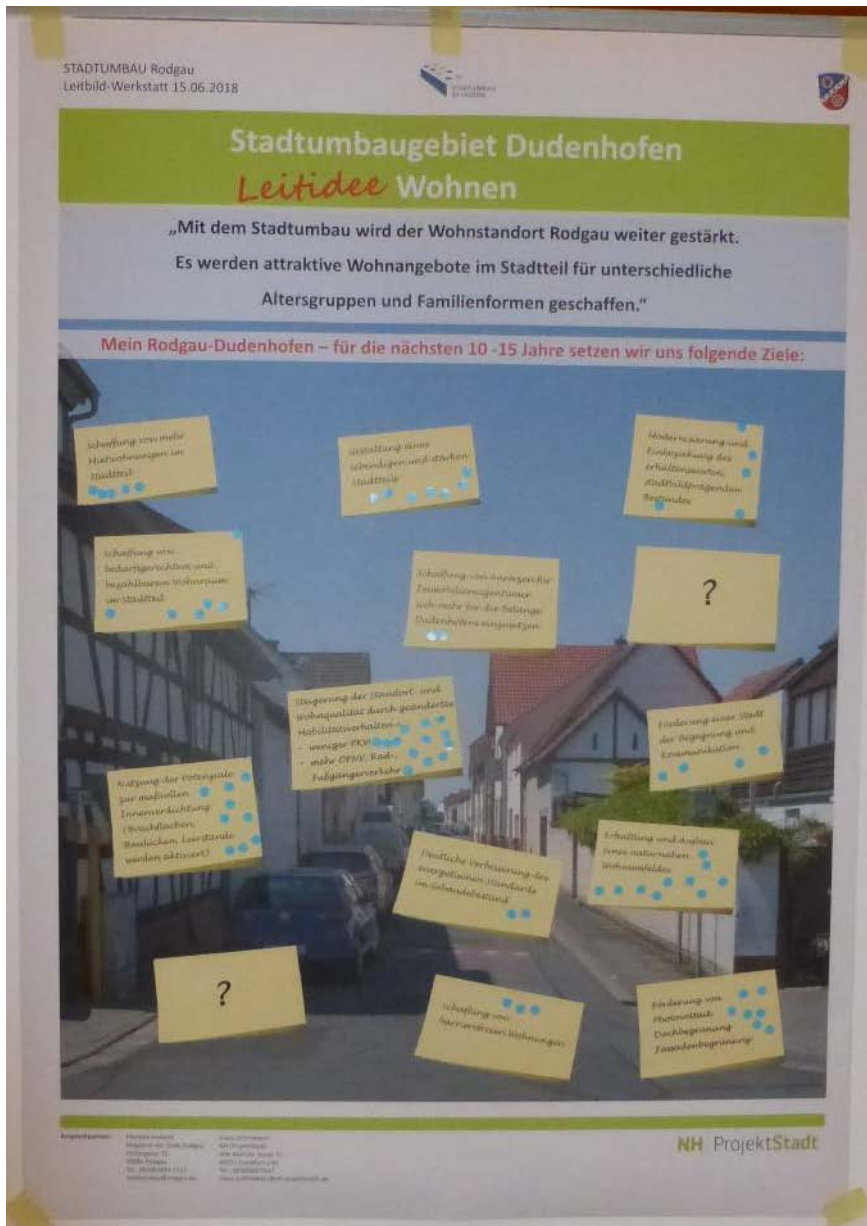
3.1 Ergebnisse Thementisch Wohnen



- Ergänzte Stärken:
 - schnelle Wege in die Natur
 - wenig Fluglärm
- Ergänzte Schwächen:
 - starke Verkehrsbelastung
 - schlechte ÖPNV-Anbindung innerhalb der Stadt
 - Gehwegparken
 - fehlende Dichte im Altkernbereich



- Themenspeicher:
 - zu wenig Kinderbetreuung
 - altersgerechtes Wohnen



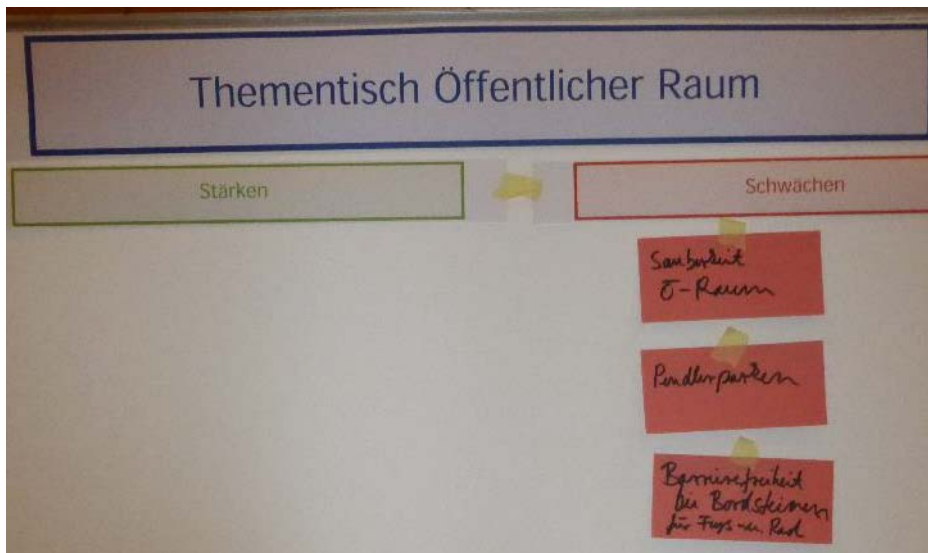
Die Leitideen wurden folgendermaßen gewichtet (in absteigender Reihenfolge):

- Steigerung der Standort- und Wohnqualität durch geändertes Mobilitätsverhalten = weniger PKW und mehr ÖPNV, Rad- und Fußgängerverkehr (13 Punkte)
- Erhaltung und Ausbau eines naturnahen Wohnumfeldes (10 P.)
- Nutzung der Potenziale zur maßvollen Innenverdichtung (Brachflächen, Baulücken, Leerstände werden aktiviert) (9 P.)
- Förderung von Photovoltaik, Dachbegrünung, Fassadenbegrünung (7 P.)
- Gestaltung eines lebendigen und starken Stadtteils (7 P.)

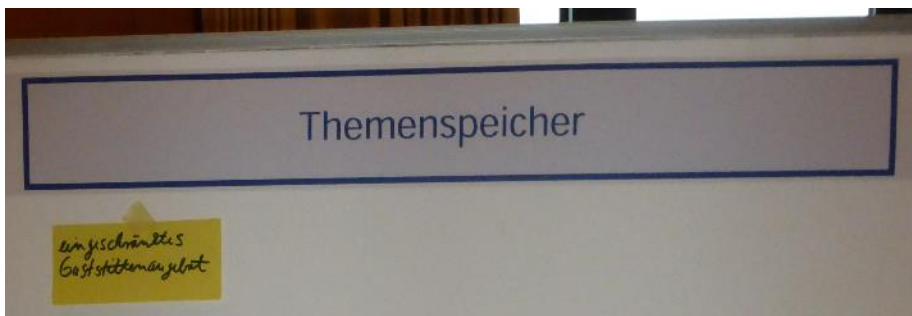


- Schaffung von bedarfsgerechtem und bezahlbarem Wohnraum im Stadtteil (6 P.)
- Schaffung von mehr Mietwohnungen im Stadtteil (5 P.)
- Modernisierung und Einbeziehung des erhaltenswerten stadtbildprägenden Bestandes (5 P.)
- Förderung einer Stadt der Begegnung und Kommunikation (4 P.)
- Schaffung von barrierefreien Wohnungen (3 P.)
- Schaffung von Anreizen für Immobilieneigentümer, sich mehr für die Belange Dudenhofens einzusetzen (2 P.)
- Deutliche Verbesserung des energetischen Standards im Gebäudebestand (2 P.)

3.2 Ergebnisse Thementisch Öffentlicher Raum



- Ergänzte Stärken: -
- Ergänzte Schwächen:
 - ➔ Sauberkeit im öffentlichen Raum
 - ➔ Pendlerparken
 - ➔ Barrierefreiheit bei Bordsteinen für Fußgänger und Fahrradfahrer



- Themenspeicher:
 - eingeschränktes Gaststättenangebot

STADTUMBAU Rodgau
Leitbild-Werkstatt 15.06.2018

STADTUMBAU
IN WISSEN

STADTUMBAU
IN WISSEN

Stadtumbaugebiet Dudenhofen

Leitidee Öffentlicher Raum

„Mit Hilfe des Stadtumbaus werden öffentliche Räume mit ansprechendem Erscheinungsbild gestärkt und geschaffen. Prägende Grünstrukturen werden miteinander vernetzt. Flächen werden unter ökologischen und stadtklimatischen Gesichtspunkten gestaltet.“

Mein Rodgau-Dudenhofen – für die nächsten 10-15 Jahre setzen wir uns folgende Ziele:

- Stärkung von öffentlichen Spiel- und Erholungsflächen
- Schaffung von Angeboten für alle Generationen (z.B. umweltpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche)
- Stärkung von ökologisch wertvoller Flächen
- weitere Ausbildung der biologischen Vielfalt
- Schaffung von Erholungs- und Bewegungsräumen
- Förderung von Ökologie und Nachhaltigkeit
- Schaffung von Grün in Straßenzugängen und Stärkung der Grünvernetzung
- Schaffung von Natur- und Erlebnisräumen
- Berücksichtigung der Belange des Arten- & Klimaschutz
- ?

Auf der Gastronomie

NH | ProjektStadt

Projektleitung: Annette Kasper, Michael de Joux (Stadt)
Kontakt: 07141 221-111, info@nh-projektstadt.de
Steuerberatung: Dr. Petra Schmitt, Dr. Ingrid Schmitt, Dr. Ingrid Schmitt
Kontakt: 07141 221-111, info@nh-projektstadt.de

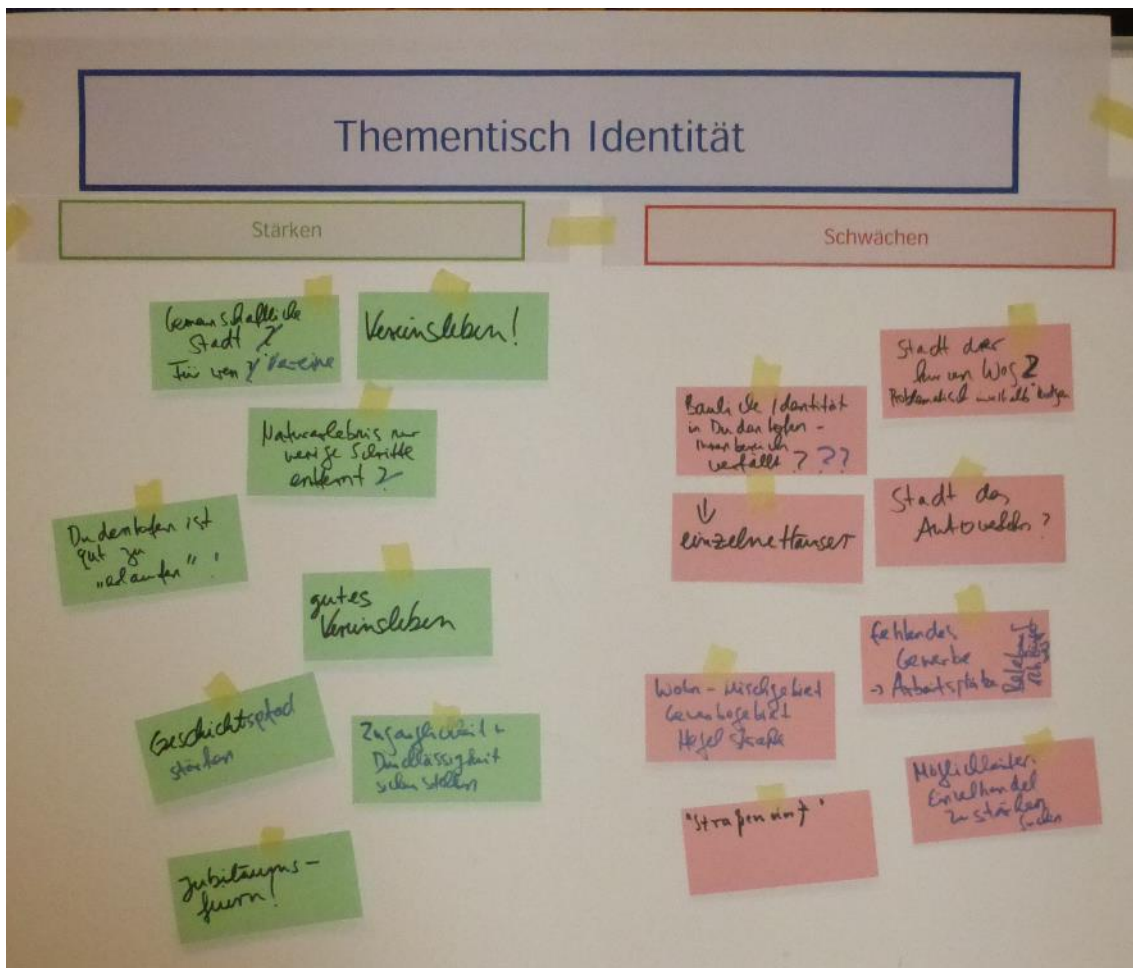


Die Leitideen wurden folgendermaßen gewichtet (in absteigender Reihenfolge):

- Schaffung von Grün in Straßenräumen und Stärkung der Grünvernetzung (12 P.)
- Schaffung von mehr Aufenthaltsqualität durch Aufwertung von Freiflächen (10 P.)
- Ergänzung: Außengastronomie (7 P.)
- Schaffung von Natur und Erlebnisräumen (6. P.)
- Sicherung ökologisch wertvoller Flächen (5 P.)
- Berücksichtigung der Belange des Arten und Klimaschutzes (4 P.)
- Schaffung von Angeboten für alle Generationen (z.B. umweltpädagogische Angebote für Kinder und Jugendliche) (3. P.)
- Schaffung von Erholungs- und Bewegungsräumen (3. P.)
- Stärkung von öffentlichen Spiel- und Erholungsflächen (2 P.)
- weitere Ausbildung der biologischen Vielfalt (1 P.)
- Förderung von Ökologie und Nachhaltigkeit (0 P.)



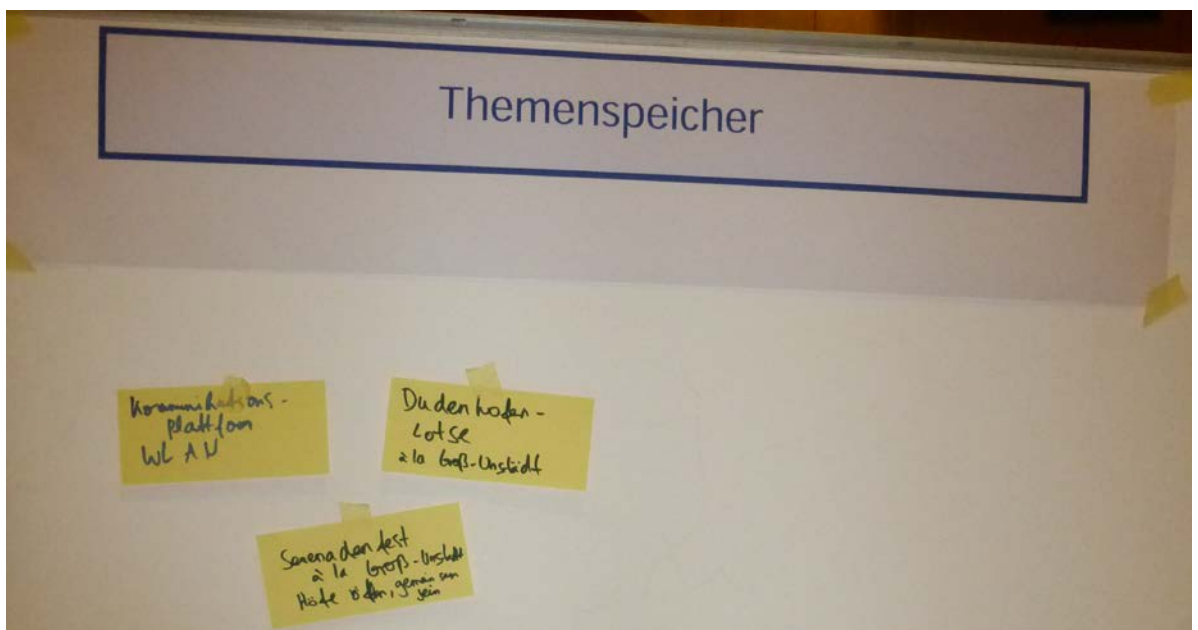
3.3 Ergebnisse Thementisch Identität



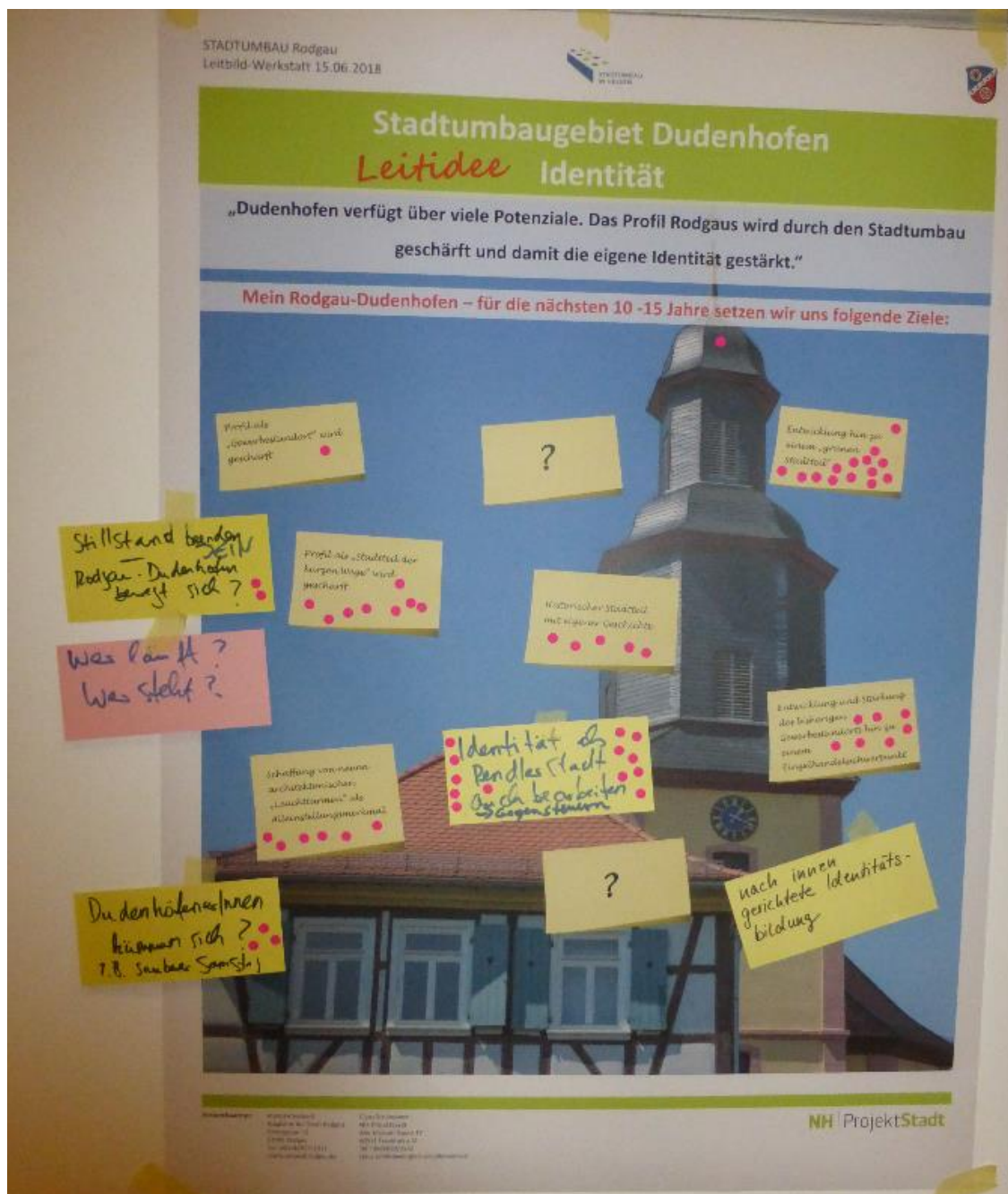
- Ergänzte Stärken:
 - Gemeinschaftliche Stadt (Für wen?; Vereine)
 - Gutes Vereinsleben!
 - Naturerlebnis nur wenige Schritte entfernt ?
 - Dudenhofen ist gut zu „erlaufen“
 - Geschichtspfad stärken
 - Zugänglichkeit und Durchlässigkeit sicherstellen
 - Jubiläumsfeiern!



- Ergänzte Schwächen:
 - Stadt der kurzen Wege ? (Problematisch innerhalb von Rodgau)
 - Einzelne Häuser im Innenbereich Dudenhofens verfallen -> Schwächung der baulichen Identität ???
 - Stadt des Autoverkehrs?
 - Wohn-Mischgebiet Gewerbegebiet Hegelstraße
 - fehlendes Gewerbe -> Arbeitsplätze (Belebung...)
 - Straßendorf
 - Möglichkeiten suchen, Einzelhandel zu stärken



- Themenspeicher:
 - Kommunikationsplattform WLAN
 - Dudenhofen-Lotse wie in Groß-Umstadt
 - Serenaden wie in Groß-Umstadt (Höfe öffnen, gemeinsam Sein)



Die Leitideen wurden folgendermaßen gewichtet (in absteigender Reihenfolge):

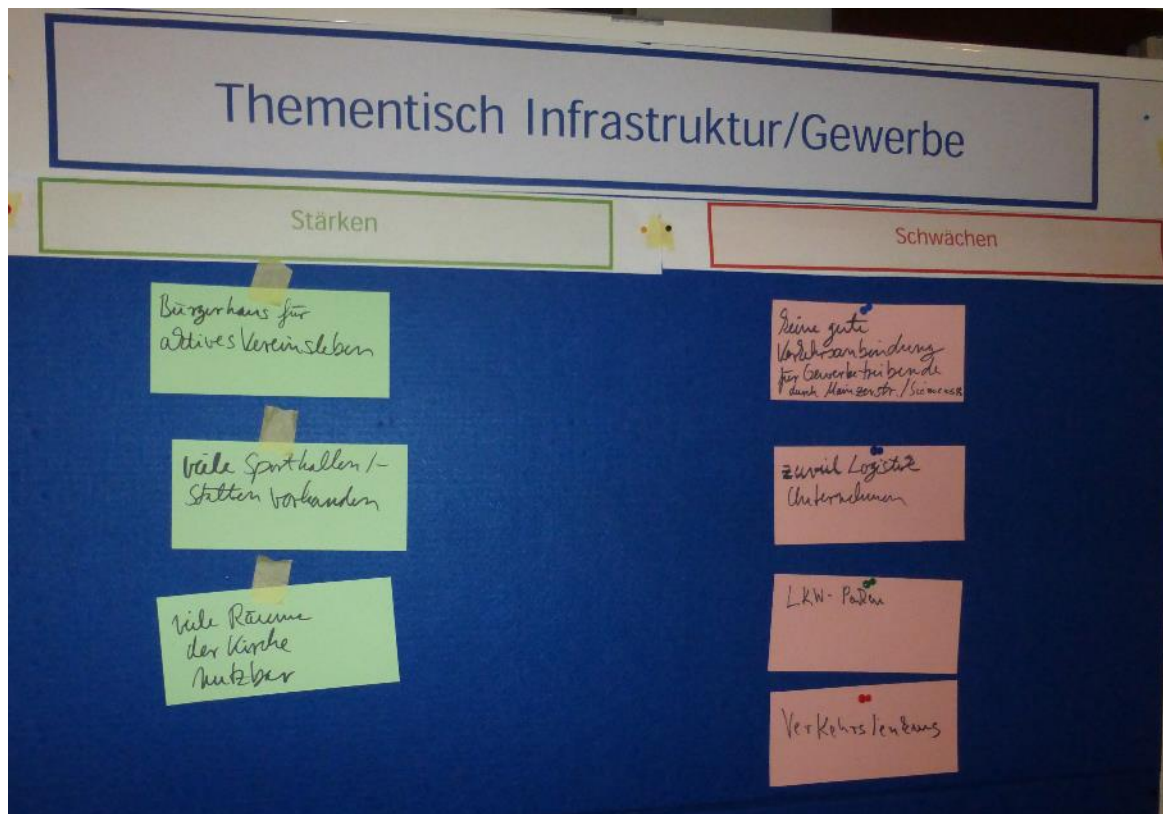
- Entwicklung hin zu einem „grünen Stadtteil“ (14 P.)
- Ergänzung: der Identität als Pendlerstadt entgegensteuern (13 P.)
- Profil als „Stadtteil der kurzen Wege“ wird geschärft (8 P.)



- Entwicklung und Stärkung des bisherigen Gewerbestandorts hin zu einem Einzelhandelsschwerpunkt (7 P.)
- Schaffung von neuen architektonischen „Leuchttürmen“ als Alleinstellungsmerkmal (6 P. + 1 P.)
- Erläuterung aus persönlichem Gespräch mit Bürger: Klebepunkt auf dem Kirchturm soll der Leitidee „Schaffung von neuen architektonischen „Leuchttürmen“ als Alleinstellungsmerkmal“ zugeordnet werden.
- Historischer Stadtteil mit eigener Geschichte (5 P.)
- Ergänzung: BewohnerInnen Dudenhofens kümmern sich? (z.B. Sauberer Samstag) (3 P.)
- Ergänzung: Stillstand beenden (Bewegt sich Rodgau-Dudenhofen?) (2 P.)
- Nachtrag: Wer läuft? Was steht?
- Nachtrag: nach innen gerichtete Identitätsbildung



3.4 Ergebnisse Thementisch Infrastruktur+Versorgung/ Gewerbe



- Ergänzte Stärken:
 - Bürgerhaus für aktives Vereinsleben
 - viele Sporthallen und –stätten vorhanden
 - viel Räume der Kirche nutzbar
- Ergänzte Schwächen
 - keine gute Verkehrsanbindung für Gewerbetreibende (durch Mainzer Straße/ Siemensstraße)
 - zu viel Logistikunternehmen
 - LKW-Parken
 - Verkehrslenkung



- Themenspeicher:
 - ➔ Eine trennende Wirkung der Bahnlinie wird von den Teilnehmenden nicht gesehen und bestätigt (*Anm.: wurde nur mündlich diskutiert und nicht schriftlich auf einer Moderationskarte festgehalten*)

STADTUMBAU Rodgau
Leitbild-Werkstatt 15.06.2018

STADTUMBAU
IN HERDEN

Stadtumbaugebiet Dudenhofen Leitidee Gewerbe

„Mit dem Stadtumbau soll eine Neuordnung und Neustrukturierung des Gewerbebestandes Hegelstraße angestoßen werden. Es soll die Ausweitung des Flächenangebots für Gewerbe und insb. des Einzelhandels durch Brach-/Potenzialflächen ermöglicht werden.“

Mein Rodgau-Dudenhofen – für die nächsten 10 - 15 Jahre setzen wir uns folgende Ziele:

Ab-/Umlenkung der Pendlerströme

Grundsätzliche Neuordnung und Neustrukturierung des Gewerbebestandes

Aktivierung von Brach-/Potenzialflächen

Verbesserung der Erreichbarkeit der Gewerbegrundstücke

Verbesserung der Wegeführungen (insb. Rad- und Fuß!) und Ausschilderungen -> verbesserte Erreichbarkeit

Entwicklung des Gewerbebestandes hin zu einer urbanen Wirtschaftsflechte mit Schwerpunkt auf Einzelhandel

Was bedeutet der Klimawandel für das Gewerbe?

Schaffung eines neuen zentralen Einzelhandels-schwerpunkts

Verbesserung der Aufenthaltsqualität

optische und funktionale Aufwertung der Straßenräume (angemessene Begrünung)

Was sind die Anforderungen der „Mobilität“ für das Gewerbe?

Bedeutung der Themen Energie, Regenrückhaltung, Entsiegelung für das Gewerbe

?

Arbeitsgruppen: Marlene Semrau, Mitglied der Stadt Rodgau, Hohenfurter Str. 9, 63083 Rodgau, Tel. 069 264931-1122, stadtkomm@rodgau.de; Claus Schramm, NH ProjektStadt, Alte Mauer-Gasse 27, 50713 Frankfurt a.M., Tel. 069 266005124, claus.schramm@nh-projektstadt.de

NH ProjektStadt



Die Leitideen für den Bereich „Gewerbe“ wurden folgendermaßen gewichtet (in absteigender Reihenfolge):

- Grundsätzliche Neuordnung und Neustrukturierung des Gewerbestandes (11 P.)
- Optische und funktionale Aufwertung der Straßenräume (angemessene Begrünung) (11 P.)
- Schaffung eines neuen, zentralen Einzelhandelsschwerpunkts (9 P.)
- Ergänzung: Ab- oder Umlenkung der Pendlerströme (8 P.)
- Verbesserung der Aufenthaltsqualitäten (7 P.)
- Aktivierung von Brach- oder Potenzialflächen (6 P.)
- Bedeutung der Themen Energie, Regenrückhaltung, Entsiegelung für das Gewerbe (5 P.)
- Verbesserung der Wegeführungen (insb. Rad und Fuß) und Ausschilderungen -> verbesserte Erreichbarkeit (4 P.)
- Verbesserung der Erreichbarkeit der Gewerbestandstücke (4 P.)
- Entwicklung des Gewerbestandes hin zu einer urbanen Wirtschaftsfläche mit Schwerpunkt auf Einzelhandel (0 P.)
- Was bedeutet der Klimawandel für das Gewerbe? (0 P.)
- Was sind die Anforderungen der „Mobilität“ für das Gewerbe? (0 P.)



STADTUMBAU Rodgau
Leitbild-Werkstatt 15.06.2018

STADTUMBAU
IN WESSEN

Stadtumbaugebiet Dudenhofen

Leitidee Infrastruktur

„Mit dem Stadtumbau wird der Stadtteil als Ort der Begegnung,
Kommunikation und Integration gestärkt

Mein Rodgau-Dudenhofen – für die nächsten 10-15 Jahre setzen wir uns folgende Ziele

Ausbau der barrierefreien Vernetzung im Stadtteil

Schaffung/Ausbau weiterer Räume/Orte für Veranstaltungen und Begegnung

Stärkung der vorhandenen Nahversorgungs-, Einkaufsmöglichkeiten, Schließung von Versorgungslücken

Ausbau der digitalen Infrastruktur

Stärkung der vorhandenen Nahversorgungs-, Einkaufsmöglichkeiten, Schließung von Versorgungslücken

Verbesserung der Straßengüte und damit einer besseren Erreichbarkeit, z.B. mit Kinderwagen

Förderung einer Straße der kurzen Wege

Stärkung der guten Basisversorgung im Gesundheitswesen

Schaffung von attraktiven, autofreien Wegeverbindungen

Förderung neuer Mobilitätskonzepte

Erhalt + Ausbau des Ortskerns als Einzelhandelsstandort

Stärkung der „Einkaufs-/Besorgungsstraße“ am Ludwig-Erhard-Platz

?

+ des digitalen Auftritts

NH ProjektStadt

Beteiligte Partner:
Marlene Janssen
Magistrat der Stadt Rodgau
Höringstraße 15
63083 Rodgau
Tel.: 06174/3013, 3111
mailto:stadtumbau@rodgau.de

Ulrich Schindler
NH ProjektStadt
Alte Mauer 10a, 27.
63111 Frankfurt a.M.
Tel.: 069/20011462
mailto:ulrich.schindler@nh-projektstadt.de



Die Leitideen für den Bereich „Infrastruktur“ wurden folgendermaßen gewichtet (in absteigender Reihenfolge):

- Ausbau der digitalen Infrastruktur ... (12 P.)
- ... und des digitalen Auftritts (9 P.)
- Schaffung von attraktiven, autofreien Wegeverbindungen (9 P.)
- Förderung neuer Mobilitätskonzepte (9 P.)
- Verbesserung der Straßenzustände und damit einer besseren Erreichbarkeit, z.B. mit dem Kinderwagen (7 P.)
- Erhalt und Ausbau des Ortskerns als Einzelhandelsstandort (7 P.)
- Förderung einer Stadt der kurzen Wege (4 P.)
- Ausbau der barrierefreien Vernetzung im Stadtteil (2 P.)
- Schaffung/ Ausbau weiterer Räume/ Orte für Veranstaltungen und Begegnung (2 P.)
- Stärkung der vorhandenen Nahversorgung- und Einkaufsmöglichkeiten, Schließung von Versorgungslücken (2 P.)
- Stärkung der guten Basisversorgung im Gesundheitswesen (2 P.)
- Stärkung der „Einkaufs-/Besorgungsstraße“ am Ludwig-Erhard-Platz (2 P.)

Konkrete Anregung eines Bürgers: Der Radweg, der über die S-Bahn-Gleise (S1) führt, hat sehr steile Rampen und ist generell sehr schmal. Dadurch sei die Benutzung eingeschränkt.



4 Verabschiedung

Herr Bürgermeister Hoffmann bedankt sich bei allen anwesenden Bürgerinnen und Bürgern für die Aufmerksamkeit und die Diskussionsbeiträge.

5 Anhang

Anhang 1: Original Plakate als PDF-Datei (TOP3)

Anhang 2: Powerpointpräsentation (TOP 2)



Impressum

Stadt Rodgau

Hintergasse 15
63083 Rodgau

Vorbereitung und Dokumentation

NH ProjektStadt -
Eine Marke der Unternehmensgruppe
Nassauische Heimstätte/Wohnstadt

Geschäftsstelle Heidelberg
Bergheimer Straße 147
69115 Heidelberg

Kontakt

stadtumbau@rodgau.de

Rodgau, 29. Juni 2018

www.rodgau.de